

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich entwickelte ihm in meiner Antwort die verschiedenen Gründe, aus denen wir auf unserer Forderung bestehen müßten: Gründe, die der allgemeinen Lage der italienischen wie der österreichischen öffentlichen Meinung Rechnung tragen. Ich gab ihm zu bedenken, wie schwer es sei, einen festen Boden zu legen, auf dem man mit der österreichischen Regierung verhandeln könne; ich wies ihn auf die Worte hin, die am 15. d. M. Baron Burian zum Herzog v. Avarna sagte und mit denen er die Abtretung österreichischer Gebiete an Italien von der tatsächlichen Erzielung von Vorteilen seitens Oesterreichs am Ende eines siegreichen Krieges abhängig zu machen schiene. Fürst Bülow setzte folgende Punktation auf: „Baron Sonnino betonte mir gegenüber, der Vorteil, den Oesterreich-Ungarn von nun an mittels des Abkommens ziehen würde, bestünde in der Garantie, die es in bezug auf die italienische Neutralität während der ganzen Dauer des Krieges erhielt. Dagegen scheint Baron Burian jede effektive Gebietsabtretung an Italien von der Bedingung abhängig zu machen, daß Oesterreich tatsächlich Gebietswerbungen und andere Vorteile am Ende des Krieges erziele.

„Die Betrachtungsweise des Baron Burian macht ein solches Abkommen unmöglich, wie es den Absichten des Barons Sonnino entsprechen würde, d. h. ein Abkommen, das die Beschaffenheit eines Akkords (forfait) haben würde: Abtretung derzeit österreichischen Gebiets auf der einen Seite gegen Garantie der Neutralität für die Dauer des Krieges auf der andern Seite, wie immer auch der Ausgang besagten Krieges beschaffen sein sollte.“

Ich sagte zum Fürsten Bülow, daß ich nichts zu überstürzen beabsichtigte, daß ich aber keinerlei Initiative ergreifen noch Vorschläge mehr machen würde; wenn die österreichisch-ungarische Regierung zu irgendwelchem Abschluß kommen wolle, so möge sie ihrerseits bestimmte, klare und möglichst weitherzige Vorschläge machen, damit es eine Möglichkeit des Gelingens gäbe.

Fürst Bülow sagte, er würde Obiges nach Berlin berichten lassen.
S o n n i n o.

Nr. 49.

Der Minister des Auswärtigen an die Botschafter in Berlin und Wien.

R o m , 20. März 1915.

Gemäß Instruktionen, die ihm der Kanzler Bethmann-Hollweg nach einer Audienz beim Kaiser Wilhelm erteilt hat, kündigt mir Fürst Bülow an, „er sei zu der Erklärung beauftragt, daß die kaiserlich deutsche Regierung gegenüber der königlich italienischen Regierung die volle und ganze Bürg-